

## **Medieninformation Mitteldeutscher Schafschauwettbewerb agra 2019 – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland**

Leipzig, 27.04.2019

### **Schafe sind Champions – auch beim Mitteldeutschen Schafschauwettbewerb**

**Wir brauchen die Schafe! Es sind nicht nur schöne Tiere mit einer großen Rassevielfalt. Ihr Nutzen ist auch für Mensch und Umwelt extrem hoch. Die Verbraucher schätzen das schmackhafte Fleisch, Käse und Milch, aber auch die Wolle als natürlichen Textilrohstoffe; für die Umwelt ist die offene Weidehaltung von großer Bedeutung. Für den Schafhalter sind die Tiere einzigartig, weil sie wie kein anderes Nutztier in offenen Herdenverbänden gehalten werden können und dabei extrem anpassungsfähig sind. Die außergewöhnliche Form des Zusammenlebens mit ihren Tieren prägte bei den Schäfern immer schon ein besonderes Selbstverständnis und beruflichen Stolz aus und verschaffte ihnen Respekt für ihre Arbeit. Für die mitteldeutschen Schafzüchter ist die agra 2019 deshalb auch eine hervorragende Möglichkeit, sich einem breiten Publikum mit ihren Zuchttieren in der Öffentlichkeit zu zeigen und im Mitteldeutschen Schafschauwettbewerb die besten Zuchttiere zu ermitteln.**

„Viele Menschen wissen gar nicht, dass Schafe noch viel mehr für uns tun als nur Fleisch und Wolle zu liefern“, lenkt Dr. Regina Walther vom Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband in der Tierhalle 4 der agra den Blick auf den Mehrwert ihrer Tiere. Denn wie kein anderes Nutztier pflegen Schafe regelrecht unsere Kulturlandschaft. Viele extensive Landschaften sind erst durch die Schafe entstanden. „Ohne Schafe könnten viele Grünlandflächen gar nicht erhalten bleiben“, klärt Walther auf. Der Schäfer ist Spezialist, wenn es um Landschaftspflege geht. „Wenn es darum geht, Biotop zu pflegen, zum Beispiel blühende Wiesen im Osterzgebirge, dann sind es die Schäfer, die entscheiden müssen, welche Rasse dafür am besten in Frage kommt“, so Walther. Nachgewiesen ist auch, dass Schafe viel mehr sind als nur einfache und praktische „Rasenmäher“. Vielmehr ist die Art und Weise, wie sie Grünflächen beweidet, dafür verantwortlich, Dammbürche bei Hochwasser zu vermeiden. Das haben Untersuchungen der letzten schweren Hochwasserfluten an der Elbe ergeben. Und auch im Hinblick auf den Klimawandel wird die Anpassungsfähigkeit der Schafrassen noch eine wichtige Rolle spielen.

Wer so viel weiß, schenkt den Schafen, die beim Mitteldeutschen Schafschauwettbewerb antreten, dann vielleicht ja noch mehr Aufmerksamkeit. Das hervorragende Zuchtmaterial mit zwölf Rassen und rund 60 Tieren aus drei Bundesländern präsentierte sich heute den Richtern, um in den Kategorien Sammlung/Stammzucht sowie Fleisch- und Wollschafe ihre Champions und den Gesamtchampion über alle Klassen zu ermitteln.

## **Medieninformation Mitteldeutscher Schafschauwettbewerb** **agra 2019 – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland**

Leipzig, 27.04.2019

Seite 2

Es war, wie Dr. Walther es formulierte, „das Beste, was wir haben“. Die Kriterien bei der Beurteilung waren vielfältig und unterscheiden sich je nach Nutzungstyp im Hinblick auf Exterieur oder Fleischqualität und Bemuskelung, wobei für jedes Kriterium jeweils Noten von eins bis neun vergeben werden.

Als **Gesamtchampion** setzte sich ein Merino-Fleischschaf vom Lehr- und Versuchsgut Oberholz der Universität Leipzig in Großpösna in der starken Konkurrenz durch. Zuvor waren in den drei Kategorien die jeweiligen Champions und die Reservesieger wie folgt ermittelt worden:

### **Sammlungen/Stammzucht** (Zuchttier und Nachfolgegeneration)

Champion: Merino-Fleischschafe von Schäfermeister Hubert Bloy, Canitz (Sachsen)

Besitzer: Theinort & Rienecker GbR, Unterreußen

Reservesieger: Merino-Landschafe von Schäfermeister Jens-Uwe Otto, Rohr (Thüringen)

### **Fleischschafe**

Champion: Blauköpfiges Fleischschaf, Schäfermeister Timo Barth

Reservesieger: Schwarzköpfiges Fleischschaf, Lehr- und Versuchsgut Oberholz der Universität Leipzig, Großpösna (Sachsen)

### **Landschafe**

Champion: (Rasse) von Schäfermeister Samuel Mieth, Domnitzsch (Sachsen)

Reservesieger: Rhönschaf von Schäfermeister Maik Zitzmann, Schloßvippach (Thüringen)

Zeichen (Inkl. Leerzeichen): 4.104

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Norbert Schmid

Mobil: 0160/4936542

[n.schmid@agra-messe.de](mailto:n.schmid@agra-messe.de)

Dr. Maria John

Mobil: 0173/9902468

[m.john@agra-messe.de](mailto:m.john@agra-messe.de)